

Eine neue *Gasteruption*-Art aus dem Burgenland (Hymenoptera, Gasteruptionidae)

Von Michael MADL, Frauenkirchen

Bei der Durchsicht des Gasteruptioniden-Materials des Naturhistorischen Museums Wien wurde ein Exemplar gefunden, das sich als eine neue Art erwiesen hat. Herrn Direktor Hofrat Dr. M. Fischer danke ich für seine Unterstützung.

Gasteruption schossmannae n.sp.

(Abb.1 und 2)

♂ – Kopf: Mandibel an der Spitze zangenförmig verbreitert, ohne Zähne. Maxillartaster mit 6 Gliedern, Labialtaster mit 4. Clypeus gebuchtet, medianer Eindruck ca. 0,6mal so groß wie die Clypeushöhe; Clypeus fein chagriniert, wenig behaart, nur Hintergrenze deutlich erkennbar. Abstand des Mundraumes von der Hinterhauptsgrube sehr eng. Wangen

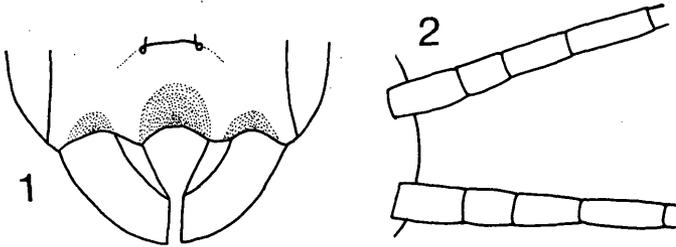


Abb.1-2. *Gasteruption schossmannae* n.sp. – 1: Unterer Kopfteil;
2: 1.-4. Antennenglied.

schmal, ca. 0,2mal so groß wie die Mandibelbasisbreite. Antennen mit 13 Gliedern; 1. Glied so lang wie das 3.; 3. Glied ca. 1,43mal so lang wie das 2.; 4. Glied ca. 1,75mal länger als das 2. und ca. 1,24mal so lang wie das 3. Glied. Augen nur vereinzelt mit kurzen Haaren. Ocellusdurchmesser ca. 0,91mal so groß wie das 2. Antennenglied; Abstand der hinteren Ocellen voneinander größer als ihr Abstand von den Augen. Hinterhauptsleiste randartig schmal, nicht bräunlich durchschimmernd, seitlich kielartig verbreitert. Hinterkopf sehr fein quengerunzelt, nur vereinzelt behaart.

Mesosoma: Pronotumvorderrand mit je einem kurzen, breiten Zahn. Praescutum vom Scutum durch eine deutliche Parapsidialfurche getrennt, doppelt so lang wie das Scutum; beide grob quengerunzelt, seitlich netzförmig gerunzelt. Scutellum deutlich abgegrenzt, quengerunzelt. Propodeum grob netzartig gerunzelt, mit einem undeutlichen Mediankiel.

Pleuren etwas schwächer netzartig gerunzelt als das Propodeum. Mesosternalleiste niedrig. Hintercoxen quengerunzelt; 1. Glied des Hintertarsus etwas kürzer als die übrigen Glieder; Hintertibien und -tarsen ohne weißen Basalring.

Metasoma: Petiolus chagriniert, sehr fein längsgerunzelt. Penisvalven an der Spitze nicht aufgeheilt.

Färbung: schwarz; gelbbraun sind die Mandibeln und die Tarsen; rotbraun sind die Tibien der Vorder- und Mittelbeine, die Innenseite der Hintertibien und die Grenzen der Tergite 2-5; dunkelbraun sind die Femora und die Außenseite der Hintertibien.

Körperlänge: 10 mm.

♀ – Unbekannt.

Untersuchtes Material: Winden am See 1♂ 16.7.1962 leg. Priesner. Holotypus im Naturhistorischen Museum Wien.

Taxonomische Stellung: *Gasteruption schossmannae* n.sp. könnte mit dem ♂ von *Gasteruption hastator* FABRICIUS und *G. tibiale* SCHLETTERER verwechselt werden. Letztere unterscheiden sich von *Gasteruption schossmannae* n.sp. durch die bezahnte Mandibelspitze.

Anschrift des Verfassers: Michael MADL,
Neustiftstraße 24,
A-7132 Frauenkirchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Madl Michael

Artikel/Article: [Eine neue Gasteruption-Art aus dem Burgenland \(Hymenoptera, Gasteruptionidae\). 37-38](#)